

16. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Oliver Schruoffeneger (Bündnis 90/Die Grünen)

vom 16. August 2011 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. September 2011) und **Antwort**

Entwicklungspolitische Aktivitäten der Bildungsverwaltung im Nirwana des Webs verschollen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Am 30.9.2010 hat der Senat auf meine Frage nach der Bekanntmachung der Rahmenvereinbarung zwischen Senatsverwaltung für Bildung und dem entwicklungspolitischen Ratschlag (BER) geantwortet: „Das Dokument steht im Netz und ist jederzeit einsehbar“ (Kleine Anfrage 16/14728). Ist der Senat dazu in der Lage, heute die genaue Web-Adresse anzugeben? Wann wurde das Dokument dort eingestellt?

Zu 1.: Die Rahmenvereinbarung zwischen der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung und dem Berliner Entwicklungspolitischen Ratschlag (BER) ist sowohl vom BER als auch von der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen bzw. der Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit nach Unterzeichnung der Vereinbarung zu Beginn des Jahres 2009 auf die jeweilige Homepage gestellt worden.

<http://www.berlin.de/sen/wirtschaft/lez/b05.html>
<http://ber-ev.de/PortalNROSchule>

2. Warum ist die Kooperationsvereinbarung auf der extra eingerichteten Seite der Bildungsverwaltung „Kooperation mit außerschulischen Partnern“ nicht erwähnt? Warum ist dort nur von „Kooperationen in der Bildung und Betreuung mit freien Trägern der Jugendhilfe, Musikschulen, Sportvereinen, Kirchengemeinden und der Wirtschaft“ die Rede?

3. Warum ist die Vereinbarung auch nicht auf der dort hinterlegten Liste der Kooperationspartner enthalten?

4. Hält es der Senat für einen Zufall, dass nach der Tatsache der Erwähnung diverser Kooperationsvereinbarungen, nicht aber der Vereinbarung mit dem BER, im Senatsbericht über die „Weiterentwicklung der Schulstruktur“, diese Vereinbarung nun im Kontext der Kooperationen erneut nicht auftaucht? Oder zeugt dieser Vorgang von einem ausgeprägten Desinteresse der

Bildungsverwaltung an der Kooperation mit entwicklungspolitischen NGO's?

Zu 2., 3., 4.: In der Mitteilung zur Kenntnisnahme „Weiterentwicklung der Berliner Schulstruktur“ vom 19. August 2011 (Drs. 16/4352) sind Veränderungen und damit neu entstehende Möglichkeiten im Ganztagsbetrieb der Integrierten Sekundarschulen beschrieben. Dazu zählen insbesondere die neu entstandenen Rahmenvereinbarungen mit der Liga der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege und dem Landesjugendring, dem Landessportbund und der Sportjugend Berlin sowie den bezirklichen Einrichtungen für Kooperationen mit Musikschulen und Volkshochschulen. Entsprechend sind nur diese Kooperationspartner auf der hinterlegten Liste genannt.

Im Gegensatz hierzu ist die Rahmenvereinbarung mit dem Berliner entwicklungspolitischen Ratschlag (BER) vom Dezember 2008 eine bestehende Rahmenvereinbarung. Die Schulen wurden bereits vor der Schulstrukturreform über den Abschluss und die damit verbundenen Möglichkeiten der Kooperation informiert.

Im Rahmen der Überarbeitung des Internetauftritts der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung wird auch die Liste der Kooperationspartner aktualisiert und erweitert und auch die Vereinbarung mit dem BER aufgenommen werden.

Die vielfältigen Aktivitäten der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung zur Beförderung der Zusammenarbeit von Schulen und Nichtregierungsorganisationen (NGO) im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit und des „Globalen Lernens“ zeigen sich in vielfältigen Aktivitäten, zum Beispiel in

- einer jährlich aktualisierten Liste empfohlener Nichtregierungsorganisationen aus dem Bereich der Entwicklungszusammenarbeit,
- der Herausgabe und Mitfinanzierung einer Broschüre zur Selbstdarstellung der NGO in Kooperation mit

dem Entwicklungspolitischen Informationszentrum (EPIZ),

- der seit über 25 Jahren erfolgreichen Kooperation mit dem Deutschen Entwicklungsdienst (DED) (heute Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ)) im Rahmen des DED-Schulprogramms Berlin „Bildung trifft Entwicklung“ mit 701 Veranstaltungen mit Schülerinnen und Schülern, Auszubildenden und außerschulischen Gruppen im Schuljahr 2010/2011 sowie fünfzehn Fortbildungsveranstaltungen für Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher,
- der Entwicklung Curricularer Vorgaben für die Schulen zum Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung „Lernen in globalen Zusammenhängen“,
- der Entwicklung von Unterrichtsmaterialien im Rahmen eines bundesweiten Projekts, gefördert durch die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ).

Allein diese Aufzählung belegt, welche Aufmerksamkeit die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung diesem Bereich zukommen lässt.

5. Welche Kooperationsverträge existieren zwischen der Senatsverwaltung für Bildung und Dritten für die schulischen Kooperationen?

6. Welche Qualitätskriterien für die Zusammenarbeit sind darin jeweils enthalten?

Zu 5. und 6.: Neben den im Rahmen der Entwicklung zu Ganztagschulen entstandenen Kooperationsvereinbarungen mit der Liga der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege, dem Landesjugendring Berlin e. V., dem Landessportbund, der Sportjugend, den Volkshochschulen und Musikschulen sowie den Kooperationen im Rahmen des Dualen Lernens mit Betrieben, Trägern der Jugendberufshilfe, Instituten und Hochschuleinrichtungen und mit Oberstufenzentren und nicht zuletzt mit dem Berliner Entwicklungspolitischen Ratschlag existieren keine weiteren Kooperationsverträge auf der Ebene der zentralen Bildungsverwaltung. Alle weiteren Kooperationen der Schulen erfolgen in deren eigener Verantwortung und nach individuell entwickelten Kriterien.

Berlin, den 28. Oktober 2011

In Vertretung

Claudia Zinke
Senatsverwaltung für Bildung,
Wissenschaft und Forschung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Nov. 2011)